



**PECH DES TAGES**  
Ski-Rennläuferin Marina Nigg muss verletzungsbedingt eine Pause einlegen. 19



**AUSSAGE DES TAGES**  
Martina Hingis: «Es ist möglich, dass ich kein Spitzentennis mehr spielen werde.» 21



**WECHSEL DES TAGES**  
Der Wechsel von Jan Ullrich zu Coast ist perfekt. Der Vertrag läuft bis Ende 2005.



**PRÄSENTATION DES TAGES**  
Die olympische Fackel der Sommerspiele 2004 (68 cm lang) wurde in Athen präsentiert.

### VOLKSBLATT | NEWS

#### Erhöhte Sicherheitsmassnahmen für England-Spiel

**FUSSBALL** – Erhöhte Priorität kommt der Sicherheit am Europameisterschafts-Qualifikationsspiel Liechtenstein – England zu, das am 29. März im Rheinparkstadion in Vaduz ausgetragen wird. Die eigens dafür von der Regierung eingesetzte Sonderkommission für Sicherheitsfragen hat ein Sicherheitskonzept erarbeitet, das neben den Einsatzplänen für die Sicherheitsbehörden auch bauliche Massnahmen am Rheinparkstadion vorsieht. In ihrer Sitzung am Dienstag, 14. Januar, hat die Sonderkommission beschlossen, die Öffentlichkeit über die geplanten Sicherheitsmassnahmen umfassend zu informieren. In einer ersten Phase sollen an einer Medienkonferenz Ende Januar erste Sicherheitsmassnahmen vorgestellt und erläutert werden. Die nachfolgenden Informations- und Kommunikationsschritte sind schwerpunktmässig den Einlasszeiten und -kontrollen am Rheinparkstadion, den Vorschriften für die Zuschauerinnen und Zuschauer am Länderspiel, den Verkehrsbestimmungen und der Orientierung der Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz gewidmet. (paf)

#### Hermann Maier mobilisierte eine knappe Million Zuseher

**SKI ALPIN** – Fast eine Million Österreicher sahen am Bildschirm von ORF das Comeback ihres Hermann Maier. Beim Lauf des Herminators um 10.20 Uhr wurde ein Spitzenwert von 939 000 Zuschauern registriert; und das an einem Dienstagmorgen. Durchschnittlich 759 000 Skifans bei einem nationalen Marktanteil von 81 Prozent sahen auf ORF den ersten Lauf des Riesensloms von Adelboden. Im zweiten Durchgang (ohne Maier) waren noch 754 000 (66 Prozent Marktanteil) mit dabei. Zum Vergleich: Auf dem DRS-Kanal des Schweizer Fernsehens verfolgten 295 000 Zuschauer (72,7 Prozent Marktanteil) den ersten und 504 000 Zuschauer (72,3 Prozent Marktanteil) den zweiten Lauf.

# Sprung in neue Gewässer

## Janina Schumacher bestreitet Euro-Meeting in Luxemburg

**SCHAAN** – Mit Janina Schumacher wächst in Liechtenstein ein viel versprechendes Schwimmtalent heran. Die 12-jährige Maurerin betritt am Euro-Jugend-Meeting in Luxemburg erstmals internationales Parkett.

• Stefan Lenherr

Das Euro-Jugend-Meeting in Luxemburg, das vom 24. bis 26. Januar im Olympischen Becken in Luxemburg durchgeführt wird, zieht jedes Jahr die Schwimmtalente aus der ganzen Welt an. Insgesamt haben sich 19 Nationen für

den Bewerb gemeldet. In den vergangenen Jahren stand das Euro-Meeting noch nicht auf dem Saisonprogramm des Regionalkader Ostschweiz (ROS), in diesem Jahr sind aber auch die Ostschweizer in Luxemburg vertreten.

#### Harte Selektionskriterien

Mit Janina Schumacher figuriert auch eine Liechtensteinerin im Ostschweizer Kader. Das Nachwuchstalent vom Schwimmclub Unterland musste dazu den harten Selektionskriterien standhalten, was die 12-Jährige aber mit Bravour

löste. «In den Regionalkader der Ostschweiz kommen nur die besten der Region. Dazu benötigen die Schwimmer einige Top-Resultate. Die strengen Kriterien hat Janina aber souverän geschafft», sagte Trainerin Rebecca Hasler, die ihren Schützling mit nach Luxemburg begleiten wird. Was für die junge Maurerin bei ihrem ersten internationalen Einsatz herauschaut, ist noch nicht abzuschätzen, da die Konkurrenz meist älter ist. «In erster Linie ist es wichtig, dass sie Erfahrungen sammeln kann», so Hasler. In welchen Disziplinen Janina Schumacher zum Ein-

satz kommt ist noch unklar, das Schwimmtalent hat sich aber einiges vorgenommen: «Ich will in Luxemburg meine Bestzeiten unterbieten», so Schumacher.

### KURZPORTRAIT

**Janina Schumacher**  
Geburtsdatum: 15.7.1990  
Schwimmtraining seit: ca. 6 Jahren  
1. Lage: Delphin  
Vorbild: Franziska van Almsick  
Hobbys: Schwimmen, ins Kino gehen  
Anzahl Trainings in der Woche: 5  
Ziel: Kleinstaatolympiade  
Mein Motto: «Mura git Gas»  
Ich schwimme weil... ich mich im Wasser wohl fühle  
Am Schwimmen gefällt mir nicht... manchmal das strenge Training.



Bald unterwegs in internationalen Gewässern: Das Nachwuchstalent Janina Schumacher.

## «www.lsv.li»: Alles auf einen Blick

Der Liechtensteinische Skiverband ist seit gestern online

**SCHAAN** – Seit gestern ist auch der Liechtensteinische Skiverband im world-wide-web vertreten. Unter der Adresse «www.lsv.li» wird jedem Interessierten eine Fülle an Informationen geboten.

• Robert Nutt

Lieber spät als nie, oder, wie es Elmar Hasler (Geschäftsleiter der Kyberna Informatik) erklärte, wollte man den Internetbenutzern eine professionelle Webseite bieten anstatt nur ein paar Seiten ins Netz zu stellen. LSV-Präsident Stefan Dürr zeigte sich dann auch stolz über den Internetauftritt: «Dem Skiverband ist es ein Anliegen, mit diesem Portal weitgehende Informationen zum LSV und zu seinen Athletinnen und Athleten transparent zu machen.»

Der Internetseite des Skiverbandes bedarf keiner grosser Erklärung. Alles ist auf den ersten Blick sehr gut überschaubar. Der Benutzer findet Informationen zu allen Athleten, den Clubs 100 und 1000, zu allen Ski-Clubs des Landes, zum Demo-Team und zu allen aktuellen Rennen der Alpinen und Nordischen.

Im Hinblick auf die kommende Ski-WM in St. Moritz dürfte der Link «Erfolge» von besonderem Interesse sein, oder wussten Sie, dass Ursula Konzett elfmal auf einem Weltcup-Podest zu bewundern war und eine Olympia- und zwei WM-Medaillen (alle drei Bronze) mit nach Liechtenstein brachte? Und wenn sie wissen wollen, wieviel ein Marco Büchel auf die Waage bringt, auf «www.lsv.li» finden sie es.



Stolz präsentieren v.l. Stefan Dürr (LSV-Präsident), Axel Bernhardt (Kyberna) und Almar Hasler (Geschäftsleiter Kyberna) die LSV-Webseite.

### VOLKSBLATT | REKORD

#### SO TEUER WIE NIE



**FUSSBALL** – Nach dem WM-Titel der brasilianischen Nationalmannschaft 2002 in Japan und Südkorea ist die «Selecao» so teuer wie nie. Für das Auflaufen seines Teams zum Gastspiel in China am 12. Februar kassiert der brasilianische Verband 1,2 Millionen Euro Gage. Vertraglich festgesetzt ist dagegen der Einsatz der südamerikanischen Superstars Ronaldo, Ronaldinho, Roberto Carlos und Cafu. Vor dem Titelgewinn 2002 kostete ein Länderspiel der Nationalmannschaft Brasilien noch rund 400 000 Euro.